

Stimmung zwischen England u. Schweden!

Englische Regierungs-Reise erwarten, daß die Post-Streitfragen beigelegt werden!

Warnung des schwedischen Minister-Präsidenten!

London, 26. Jan. — Die Streitfragen zwischen England und Schweden wegen Zurückhaltung von Postladungen sind immer noch nicht beigelegt.

erklärte, daß dies auch die Absicht der Regierung sei, fügte jedoch hinzu: Wir weisen die Idee weit von uns.

Schwedischer Premier warnt. Stockholm, 26. Jan. — In beiden Häusern des Parlaments kam gestern die politische Lage und das Verhältnis mit England zur Sprache.

Der sozialistische Führer Hjalmar Branting gab seiner Unzufriedenheit mit der Rede des Premierministers Ausdruck, dessen Politik nach seiner Ansicht die Nation großer Gefahr aussetzt.

Die deutsche Offensiv auf der Westfront!

Briten befürchten, daß dort der Hauptstoß am künftigen Gebirgskrieg erfolgen wird.

London, 26. Jan. — Die hiesigen Morgenblätter verweisen auf die neue deutsche Offensiv auf der Westfront und auf die Heftigkeit, mit welcher die Deutschen den Kampf fortsetzen.

Anarchist Gadrinovic gestorben.

Berlin, 26. Jan. (Funkenbericht). — Die Heberische Nachrichtenagentur meldet folgendes: Aus Theresienstadt an der Eger hier eingetroffene Nachrichten betragen, daß der serbische Anarchist Nedeljo Gadrinovic im dortigen Gefängnis gestorben ist.

Streit wegen Verwaltung der Kanalzone.

Panama, 26. Jan. — Erste Meinungsbefragungen amtlicher Natur, die zwischen Generalmajor George B. Goethals, Gouverneur der Panamanalzone, und Brigadegeneral Clarence R. Edwards, Kommandant der in der Kanalzone stationierten Landstruppen, in den letzten Monaten entfallen sind, werden in Washington zur Sprache gebracht.

Sollen Handelsverhältnisse prüfen.

Washington, 26. Jan. — Präsident Wilson befürwortet die Bildung eines unabhängigen, aus den Mitgliedern beider Parteien und Säuler zusammengesetzten Joint-Komitees des Kongresses, das sich mit der Prüfung der Einfuhrzölle befassen soll.

Ruder bei der Arbeit.

Frankfurt, 26. Jan. — Dem Verhau der Legislatur von Kentucky liegt ein Antrag auf Einführung von staatslicher Prohibition vor.

Kongressmann Lohet „läuft“ wieder.

Washington, 26. Jan. — Republikaner Lohet hat gestern dem Staatssekretär Wolf die nötigen Papiere für seine Wiederwahl eingeklagt.

Ornan in Stockholm erwartet.

Stockholm, 26. Jan. — Hier hält sich das Gerücht, daß Ornan, ein Mann, der ihm angeborene Wundheilung des kranken Nordischen Friedenskomitees annehmen wird.

Ornan in Stockholm erwartet.

Stockholm, 26. Jan. — Hier hält sich das Gerücht, daß Ornan, ein Mann, der ihm angeborene Wundheilung des kranken Nordischen Friedenskomitees annehmen wird.

6000 Briten bedecken die Wastmat!

In Mesopotamien wird das Entschloßen des Generals Palmer schwer geschlagen.

Berlin, 26. Jan. (Funkenbericht). — Offiziell wird aus Konstantinopel gemeldet, daß die Briten in den neulichen Kämpfen in Mesopotamien 6000 Mann an Toten und Verwundeten verloren haben.

Englische Arbeiter gegen Konstriktion!

In geharnischten Beschlüssen nehmen 2,000,000 Gewerkschaftler gegen die Regierung Stellung.

Bristol, England, 26. Jan. — Wohl die wichtigste Konferenz von Gewerkschaftlern, die jemals in England stattgefunden hat, tagte heute in Bristol.

Zum Angriff auf Saloniki bereit!

320,000 Mann und zahlreiches Geschütz werden zum Angriff in Stellung gebracht.

Athen, über London, 26. Jan. — Ein allgemeiner Angriff der Verbündeten auf Saloniki wird unternommen werden, sobald die Deutschen und Oesterreich-Ungarn die hierzu notwendigen Ausbesserungen der Bahnhöfen und die Herstellung der Verbindung zur Verpflegung ihrer Truppen vollendet haben.

Noch ein Festessen im Weißen Hause!

Diesmal waren die Vertreter der Zentralmächte die Gäste.

Washington, 26. Jan. — Nachdem Präsident Wilson und Gemahlin vor wenigen Tagen die Wastmat und Gehanden der alliierten Mächte bewirtet, veranstalteten beide gestern den diplomatischen Vertretern Deutschlands und dessen Verbündeten zu Ehren ein Festessen.

Ziehen gegen Villa in's Feld!

Den Schandtatens desselben soll unter allen Umständen ein Ende gemacht werden.

El Paso, Tex., 26. Jan. — Eine aus 800 Mann bestehende, auf längere Zeit ausgerichtete Kolonne Regierungssoldaten hat sich heute in Sonderzügen nach dem nördlichen Teil der Provinz Chihuahua begeben.

Japan gegen China.

London, 26. Jan. — Wie hier bekannt geworden, hat Japan wiederum an China neuen unverhämte Forderungen gestellt.

Eine Dasei in der Wüste.

Denver, Colo., 26. Jan. — Dem Distriktsanwalt Samuel W. Johnson wurde gestern berichtet, daß in Baltimore, Colo., einem Holzfalllager, eine Wirtshausfrau der seit dem 1. Januar in Colorado eingeführten Prohibition ruhig weiter betriebe wird.

Sozialistenführer verhaftet.

Sabre, Frankreich, 26. Jan. — Die belgische Zeitung „Metropole“ meldet, daß Camille Sautsmit, Sekretär des Internationalen Sozialistischen Bureaus, von der französischen Polizei verhaftet worden ist.

Kriegsgefangener befreit.

Berlin, 26. Jan. (Funkenbericht). — Unter den Kriegsgefangenen in Montenegro, die durch das schnelle Vorgehen der deutschen Verbündeten befreit wurden, befindet sich auch Graf von Gold, der als ausgesetzter Flieger und Herrenreiter bekannt ist.

\$50,000 für Damms-Reparatur.

Washington, 26. Jan. — Der Senat bewilligte gestern \$50,000, um den kürzlich durch Stuten zerstörten Regierungsdamm am Gila Fluß in Arizona sofort wieder herzustellen.

Betterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schnee heute Abend und vorwiegendlich Donnerstag, stürmt heute Abend und fortgesetzt fällt am Donnerstag.

Für Gouverneur Morehead's Wiederwahl.

Lincoln, Nebr., 26. Jan. — Petitionen, daß der Name des Gouverneurs Morehead für Wiederwahl auf dem demokratischen Stimmzettel gesetzt wird, wurden gestern hier eingeleitet.

Für notleidende Juden.

Cincinnati, O., 26. Jan. — Für die im Kriegsgebiet wohnenden notleidenden Juden wurden in der Stadt Cincinnati \$73,000 aufgebracht.

Montenegriner legen die Waffen nieder!

König Nikita und dessen Familie haben ein Asyl in Lyons, Frankreich, gefunden.

Berlin, 26. Jan. (Funkenbericht). — Die Heberische Nachrichtenagentur hat heute wiederum veröffentlicht, daß die Montenegriner die Waffen getrennt haben und keinerlei Widerstand leisten.

England steigt vom hohen Gaul herab!

Gibt dem Druck neutraler Mächte nach und wird keine Blockade-Verschärfung einführen!

Zeitungen warnen vor weiteren Ueberhebungen!

London, 26. Jan. — Die britische Regierung hat sich bemüht gefeiert, Sie ist allerdings nicht das, was sie sein sollte, hat uns aber bis jetzt die Freundschaft der neutralen Länder erhalten.

Die Regierung hat sich zu der Ankündigung bequemt, daß die vermehrte Ausfuhr aus den Per. Staaten nach neutralen Ländern den Zentralmächten nicht zugute kommt.

Waffen-Schacher wird weiter bestehen!

Ein Beschluß der auswärtigen Politik nicht geplant; England fürchtet kein Embargo.

Waffen-Schacher wird weiter bestehen!

Ein Beschluß der auswärtigen Politik nicht geplant; England fürchtet kein Embargo.

Wilsen mit deutscher Note unzufrieden!

Lusitania-Fall von Lansing und Graf Bernstorff erörtert.

Washington, 26. Jan. — Die Verlautbarung der neuesten Note Deutschlands in der Lusitania-Kontroverse nicht den Beifall unseres Landesoberhauptes gefunden habe.

Großer Dampfer gestrandet.

London, 26. Jan. — Die gestrige Nachricht, daß der große Dampfer Norrieman in der Nordsee von einem deutschen Landboot torpediert worden ist, war verfrüht.

Explosion in einer Munitionsfabrik.

Amsterdam, 26. Jan. — Hier will man wissen, daß sich am letzten Sonntag in einer Munitionsfabrik zu Oirschot, Deutschland, eine Explosion ereignet, wobei elf Personen, darunter mehrere Frauen, ums Leben kamen.

Dati unter amerikanischem Schutz.

Washington, 26. Jan. — In Seebad wurde heute der Austritt von Italienern unter amerikanischem Schutz.

Ein Frontwechsel der Administration.

Washington, 26. Jan. — Die Fortsetzung des Handels mit Waffen und Munition ist unter den augenblicklichen Umständen, so wird in der Regierung nachgehenden Kreisen erklärt, für die amerikanische Industrie, welche in allen nicht mit Kriegszwecken verbundenen Zweigen völlig darniederliegt, eine Lebensfrage von allergrößter Bedeutung.

Ein Frontwechsel der Administration.

Washington, 26. Jan. — Die Fortsetzung des Handels mit Waffen und Munition ist unter den augenblicklichen Umständen, so wird in der Regierung nachgehenden Kreisen erklärt, für die amerikanische Industrie, welche in allen nicht mit Kriegszwecken verbundenen Zweigen völlig darniederliegt, eine Lebensfrage von allergrößter Bedeutung.

Wie schon in der vorigen Korrespondenz.

Washington, 26. Jan. — Wie schon in der vorigen Korrespondenz, wird eine bewaffnete Intervention in Mexiko nicht erfolgen und Carranza Zeit gegeben werden, gerauete Zustände in unserer Nachbarrepublik herbeizuführen.

Wie schon in der vorigen Korrespondenz.

Washington, 26. Jan. — Wie schon in der vorigen Korrespondenz, wird eine bewaffnete Intervention in Mexiko nicht erfolgen und Carranza Zeit gegeben werden, gerauete Zustände in unserer Nachbarrepublik herbeizuführen.

Wie schon in der vorigen Korrespondenz.

Washington, 26. Jan. — Wie schon in der vorigen Korrespondenz, wird eine bewaffnete Intervention in Mexiko nicht erfolgen und Carranza Zeit gegeben werden, gerauete Zustände in unserer Nachbarrepublik herbeizuführen.

Wie schon in der vorigen Korrespondenz.

Washington, 26. Jan. — Wie schon in der vorigen Korrespondenz, wird eine bewaffnete Intervention in Mexiko nicht erfolgen und Carranza Zeit gegeben werden, gerauete Zustände in unserer Nachbarrepublik herbeizuführen.

Wie schon in der vorigen Korrespondenz.

Washington, 26. Jan. — Wie schon in der vorigen Korrespondenz, wird eine bewaffnete Intervention in Mexiko nicht erfolgen und Carranza Zeit gegeben werden, gerauete Zustände in unserer Nachbarrepublik herbeizuführen.

Wie schon in der vorigen Korrespondenz.

Washington, 26. Jan. — Wie schon in der vorigen Korrespondenz, wird eine bewaffnete Intervention in Mexiko nicht erfolgen und Carranza Zeit gegeben werden, gerauete Zustände in unserer Nachbarrepublik herbeizuführen.

Wie schon in der vorigen Korrespondenz.

Washington, 26. Jan. — Wie schon in der vorigen Korrespondenz, wird eine bewaffnete Intervention in Mexiko nicht erfolgen und Carranza Zeit gegeben werden, gerauete Zustände in unserer Nachbarrepublik herbeizuführen.

Wie schon in der vorigen Korrespondenz.

Washington, 26. Jan. — Wie schon in der vorigen Korrespondenz, wird eine bewaffnete Intervention in Mexiko nicht erfolgen und Carranza Zeit gegeben werden, gerauete Zustände in unserer Nachbarrepublik herbeizuführen.

Wie schon in der vorigen Korrespondenz.

Washington, 26. Jan. — Wie schon in der vorigen Korrespondenz, wird eine bewaffnete Intervention in Mexiko nicht erfolgen und Carranza Zeit gegeben werden, gerauete Zustände in unserer Nachbarrepublik herbeizuführen.

Wie schon in der vorigen Korrespondenz.

Washington, 26. Jan. — Wie schon in der vorigen Korrespondenz, wird eine bewaffnete Intervention in Mexiko nicht erfolgen und Carranza Zeit gegeben werden, gerauete Zustände in unserer Nachbarrepublik herbeizuführen.

Wie schon in der vorigen Korrespondenz.

Washington, 26. Jan. — Wie schon in der vorigen Korrespondenz, wird eine bewaffnete Intervention in Mexiko nicht erfolgen und Carranza Zeit gegeben werden, gerauete Zustände in unserer Nachbarrepublik herbeizuführen.

Wie schon in der vorigen Korrespondenz.

Washington, 26. Jan. — Wie schon in der vorigen Korrespondenz, wird eine bewaffnete Intervention in Mexiko nicht erfolgen und Carranza Zeit gegeben werden, gerauete Zustände in unserer Nachbarrepublik herbeizuführen.